

L 8312-17	2	Südwestlich von Wambach, Gebiet Windenbückle	97,5 ha															
Malsburg-Granit und Variszische Gangmagmatite (GMA + GG)		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Plutonite</b> {Mögliche Produkte: Splitte/Brechsande, Schotter, Pflastersteine}																
1–2 m 60–200 m		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 05 400, H <sup>52</sup> 89 500, 970–770 m NN																
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> (1) Malsburg-Granit (GMA): Gleichkörniger Granit mit nur vereinzelt Einsprenglingen von Kalifeldspat; Mineralbestand: Quarz, Plagioklas, rosa gefärbter Kalifeldspat und Biotit, untergeordnet treten Apatit, Hornblende, Zirkon und Chlorit auf. Das frische Gestein ist grau, stellenweise auch leicht rötlich, hart und fest. Die einzelnen Körner sind eng miteinander verzahnt. (2) Im Norden des Vorkommens steht ein von NNW nach SSE streichender <u>Granitporphyr</u>-Gang (Variszischer Gangmagmatit, GG) an. Die Granitporphyre sind meist grobporphyrisch, feinkörnig bis dicht, mit einer grauen bis rotbraunen Grundmasse mit Einsprenglingen von Feldspat, Quarz und Biotit.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage s. o.:</p> <table border="0" data-bbox="199 672 1396 840"> <tr> <td>970</td> <td>–</td> <td>968</td> <td>m NN</td> <td>Boden, vergruster Granit [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>968</td> <td>–</td> <td>770</td> <td>m NN</td> <td>Granit aus Plagioklas, Kalifeldspat, Quarz und Biotit, grau; Kalifeldspat rosa gefärbt, vereinzelt bis 2 cm Größe (Malsburg-Granit, GMA), teilweise durchzogen von Granitporphyrgängen, hellgrau, hart, mit Einsprenglingen von grauem Quarz, weißen Feldspäten und schwarzem Biotit (Gangmagmatite, GG) [nutzbar]</td> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center;">– Talniveau –</td> </tr> </table> <p><b>Tektonik:</b> Die Klufflächen sind häufig durch Alteration mit Hämatit (rot) oder Chlorid (grün) belegt.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die maximal nutzbare Mächtigkeit vom Gipfel bis Talniveau liegt zwischen 60 und 220 m, im Osten des Vorkommens jedoch unter 100 m. <b>Abraum:</b> Die Nutzschrift wird von einem 1–2 m mächtigen Boden- und Verwitterungshorizont überlagert. Es muss damit gerechnet werden, dass örtlich tiefgründige Verwitterungszonen und / oder mächtige Hangschuttmassen auftreten können.</p> <p><b>Grundwasser:</b> (1) Im Westen des Vorkommens befinden sich die Zonen I und III des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG 028 WV Hohlebach: Lippertsgrabenquellen 1, 2a, 2-3, 4+4a, 5-7, 7a, 8, 20, 24-31“ (LfU-Nr. 336028), im Süden die Zonen I und III des festgesetzten Wasserschutzgebiets WSG 030 WV Hohlebach: Kanderwasenquellen 51A-C, 52A+B, 53A-D, 54A-C, 55“ (LfU-Nr. 336030). (2) Das Vorkommen umfasst einen Härtling (Federlisberg) und wird von zahlreichen Bächen eingerahmt (Lippertsgraben im Westen, Seitenbäche der Kohlgartenwiese im Osten). Lokal ist innerhalb des Vorkommens in Abhängigkeit von den Niederschlagsmengen das Auftreten von Kluftwasser möglich.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse:</b> Am Kontakt zwischen Malsburg-Granit und den Granitporphyrgängen können alterierte Zonen (Bleichungen) auftreten, die ungünstige Materialeigenschaften aufweisen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Nordosten:</u> Ortschaft Wambach. <u>Südosten</u> und <u>Südwesten:</u> Bereiche mit mächtigen Hangschuttmassen. <u>Süden</u> und <u>Nordwesten:</u> Grundgebirgsgesteine mit tiefgründiger Verwitterung.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Innerhalb des Vorkommens tritt der Malsburg-Granit immer wieder in Form von Felsvorsprüngen oder an Weganschnitten in Erscheinung, so dass eine Beurteilung des Gesteins gut möglich ist. Im umgebenden Bereich nimmt die Anzahl dieser Art von Aufschlüssen deutlich ab, der Granit ist oft tiefgründig verwittert und vergrust.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Im Nordosten des Vorkommens ist das Biotop „Feuchtreifen südlich Wies-Wambach“ (Biotop-Nr. 8212-336-0417) ausgewiesen. Der Westteil des Vorkommens liegt im Landschaftsschutzgebiet „Blauen“ (LSG-Nr. 3.36.018). Außerdem befinden sich innerhalb des Vorkommens zwei Waldbiotope für „Quellbereiche“ sowie das Waldbiotop „Felsen am Windenbückle“ (Waldbiotop Nr. 8212-336-6124).</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die maximal nutzbare Mächtigkeit des Malsburg-Granits zwischen Gipfel- und Talniveau liegt zwischen 60 und 220 m, im Osten des Vorkommens jedoch unter 100 m. Der Granit ist gleichkörnig und besteht hauptsächlich aus Quarz, Plagioklas, rosa gefärbtem Kalifeldspat und Biotit. Das unverwitterte Gestein ist grau, stellenweise auch leicht rötlich, hart und fest. Im Norden des Vorkommens steht ein von NNW nach SSE streichender Granitporphyr-Gang an. Die Granitporphyre sind meist grobporphyrisch, feinkörnig bis dicht, mit einer grauen bis rotbraunen Grundmasse mit Einsprenglingen von Feldspat, Quarz und Biotit. Am Kontakt zwischen Malsburg-Granit und den Granitporphyrgängen können Bleichungszonen auftreten. Innerhalb des Vorkommens tritt der Malsburg-Granit oft in Felsvorsprüngen oder an Weganschnitten in Erscheinung, so dass eine Beurteilung des Gesteins gut möglich ist. Im umgebenden Bereich nimmt die Anzahl dieser Art von Aufschlüssen deutlich ab, der Granit ist oft tiefgründig verwittert und vergrust. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>				970	–	968	m NN	Boden, vergruster Granit [Abraum]	968	–	770	m NN	Granit aus Plagioklas, Kalifeldspat, Quarz und Biotit, grau; Kalifeldspat rosa gefärbt, vereinzelt bis 2 cm Größe (Malsburg-Granit, GMA), teilweise durchzogen von Granitporphyrgängen, hellgrau, hart, mit Einsprenglingen von grauem Quarz, weißen Feldspäten und schwarzem Biotit (Gangmagmatite, GG) [nutzbar]	– Talniveau –				
970	–	968	m NN	Boden, vergruster Granit [Abraum]														
968	–	770	m NN	Granit aus Plagioklas, Kalifeldspat, Quarz und Biotit, grau; Kalifeldspat rosa gefärbt, vereinzelt bis 2 cm Größe (Malsburg-Granit, GMA), teilweise durchzogen von Granitporphyrgängen, hellgrau, hart, mit Einsprenglingen von grauem Quarz, weißen Feldspäten und schwarzem Biotit (Gangmagmatite, GG) [nutzbar]														
– Talniveau –																		